

Lästerei beim Leichenschmaus

Sommerfest der PH: Zeitreise durch drei Jahrhunderte

eki. Zu der Beerdigung von Markgraf Karl Wilhelm hat sich eine illustre Gesellschaft versammelt, sein Kammerdiener Eccart ist ebenso anwesend wie seine neue Freundin Jennifer, Leibarzt Doktor Textor und die Adlige Anna Katharina. Geredet wird viel, aber nicht nur Gutes, der unstete Lebenswandel des Karlsruher Stadtgründers und sein Hang zur Völlerei sind die Hauptgesprächsthemen.

Zu sehen war die fiktive Leichenschmauszene gestern in der Pädagogischen Hochschule

(PH). Die vier Lehramtsstudentinnen Rebecca Göschl, Lilia Fässler, Katharina Rudischhauser und Eva Feigl warfen sich dafür in historische wie moderne Kostüme und ließen das ereignisreiche Leben des Stadtaters Revue passieren.

Die kurzweilige Theaterinszenierung war einer der vielen Programmpunkte beim PH-Sommerfest, das ganz im Zeichen des 300. Stadtgeburtstags stand. So sinnierten auf der Showbühne die großen Dichter und Denker Johann Wolfgang von Goethe, Joseph Viktor von Scheffel und Johann Peter Hebel gemeinsam mit der Karlsruher Schriftstellerin Marie Luise Kaschnitz bei einem exklusiven literarischen Quartett über den Wandel der Fächerstadt im Laufe der vergangenen drei Jahrhunderte. Denn wie Studierende des PH-Instituts

für deutsche Sprache und Literatur bei ihren Recherchen zum Quartett-Projekt herausfanden, hatten die klügsten Köpfe ihrer Zeit doch sehr unterschiedliche Ansichten.

Goethe schrieb noch 1779 „von Karlsruhe sind wir gestern früh ab. Die Langeweile hat sich von Stund zu Stund verstärkt. Gott im Himmel, was ist Weimar doch für ein Paradies“ und erst

1815 kam er zu einem milderen Urteil: „Weinbrenner führt mich in seinen Werken umher. Das Theater hat

mir sehr wohl gefallen.“

Die Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte sei in diesem Jahr an der PH ein Schwerpunkt in Forschung und Lehre, betonte Rektorin Christine Böckelmann bei der offiziellen Festereöffnung, „das ist auch unser Beitrag zum Stadtgeburtstag und dem Wissenschaftsfestival Effekte“.

Auf der Bühne präsentiert wurde auch erstmals offiziell die von der PH und dem Sicherheitsunternehmen Secorvo konzipierte „KryptoBox“. In der blauen Kunststoffkiste befinden sich Lernmaterialien zum Thema Verschlüsselungstechnik.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit klassischen Klängen des PH-Orchesters, beendet mit Jazz und Swing von Big Band und PH-Combo.

Beitrag zum Stadtgeburtstag



DAS SOMMERFEST an der PH lockte mit kurzweiligem Programm. Foto: jodo

Exhibitionist in der S 11

Unbekannter belästigt zwei 14 Jahre alte Mädchen

BNN – Ein Exhibitionist hat sich am Dienstagnachmittag zwei 14-jährigen Mädchen in der Straßenbahn S 11 zwischen den Haltestellen Mühlburger Tor und August-Bebel-Straße gezeigt. Wie die Polizei mitteilte, warteten die Jugendlichen kurz vor 17 Uhr an der Haltestelle Mühlburger Tor auf einer Sitzbank. Obwohl dort kein Platz mehr war, drängte sich ein Mann dazwischen. Bis zum Eintreffen der S 11 strich er sich immer wieder in eigenartiger Weise mit den Händen über seine Oberschenkel.

Wenig später in der Straßenbahn zeigte der Mann in Höhe des Städtischen Klinikums den Mädchen sein Geschlechtsteil. An der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße stieg er aus und

flüchtete in Richtung des Klinikums. Der Mann war etwa 45 bis 50 Jahre alt, etwa 180 cm groß mit untersetzter Figur. Er hatte rötliches, nackenlanges Haar und einen gleichfalls rötlichen Dreitagebart. Bekleidet war der Exhibitionist mit einem weißen T-Shirt mit V-Ausschnitt, der mit drei Knöpfen an einer Seite verziert war, einer verwaschenen Jeans sowie weißen Turnschuhen.

Wer etwas beobachtet hat oder Hinweise zu dem Täter machen kann, wird gebeten sich mit dem Kriminaldauerdienst, Telefon 9 39 55 55, in Verbindung zu setzen. Die Kriminalpolizei bittet beim Antreffen einer solchen Person, umgehend den Polizei-Notruf 110 zu verständigen.

Schadstoffmobil

Wer seine mit Schadstoffen belasteten Abfälle los werden will, hat dazu am Samstag in zwei Stadtteilen die Gelegenheit: Zunächst steht das Schadstoffmobil des Amtes für Abfallwirtschaft (AfA) von 9 Uhr bis 10 Uhr in **Mühlburg** vor der Post am Entenfang. Anschließend rollt das Mobil in die **Waldstadt**. Dort können die Schadstoffe zwischen 11 und 12 Uhr auf dem P&R-Parkplatz an der Straße Am Sportpark abgegeben werden.

Planunterlagen zum Hochwasserschutz

BNN – Die Planunterlagen für den Hochwasserrückhalteraum „Bellenkopf/Rappenwört“ sind noch bis Montag, 20. Juli, beim Bürgermeisteramt Au am Rhein sowie bei den Stadtverwaltungen Rheinstetten und Karlsruhe ausgelegt. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei den genannten Bürgermeisterämtern oder beim Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, Einwendungen gegen den Plan erheben.